

Bericht zum Bunkertrail vom 16.6.2019

In diesem Jahr wurde im Raum Triboltingen ein Bunkertrail der besonderen Art durchgeführt. Am 16.6. wurden die Anlagen A5633 Triboltingen Süd, A5636 Triboltingen Weinberg, A5643, Allmendhau Nord und A5644 Strassenknie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Start und Ziel bildete die Anlage A5633 im Dorfzentrum von Triboltingen. Dort vor Ort konnten wir dem Publikum, wie in den zwei Jahren zuvor, Themen aus dem Zweiten Weltkrieg, dem Kalten Krieg und verschiedene Arten von Bewaffnung und Munition vorstellen.

Von da aus führte der Trail mittels zwei Pinzgauern und einem Willy Armee-Jeep unter der Führung von Heinz Nater weiter zum nahen Bunker Triboltingen - Weinberg wo Jan Knus, Simon Beerli und Omar Biedermann bei Bratwurst und kühlen Getränken ihre Anlage präsentierten.

Wieder eingestiegen ging es weiter zur Anlage A5644 -Strassenknie. Hier konnte Peter Indergand sein aufwändig renoviertes Werk zur Schau stellen. Den Abschluss des Trails bildete der Bunker Allmendhau Nord in den Feldern oberhalb von Triboltingen. In diesem frisch renovierten Werk findet sich eine kleine aber feine Sammlung aus Bildern aus dem zweiten Weltkrieg. Diese stammen aus dem Bundesarchiv und zeigen die Schweizer Armee in allen Facetten des Lebens. Sie bilden den damaligen Zeitgeist sehr gut ab. Um den Anlass ausklingen zu lassen, führte der Trail wieder zurück ins Dorfzentrum von Triboltingen, wo bei vielen interessanten Gesprächen ein Abschluss gemacht wurde.

An dieser Stelle gilt es, etwas näher auf den Fokus des diesjährigen Bunkertrails einzugehen. Für diesen Anlass lag die Priorität nicht auf der Geschichte, sondern auf dem einzigartigen Göttibunker-System des Festungsgürtels Kreuzlingen.

Wir setzten uns zum Ziel, dem Publikum zu zeigen, wie wir arbeiten und wo unsere Motivation als Bunkergöttis liegen. Natürlich konnten wir so auch etwas die Werbetrommel rühren, um neue Bunkergöttis und Mitglieder zu gewinnen.

Die Rückmeldungen der Besucher waren für uns überwältigend. Als Höhepunkte galten vor allem die Verschiebungen mit den Armeeldtimern und die Diversitäten der Bau- und Renovierungsweisen.

Für uns ebenfalls als sehr positives Feedback gilt die Anzahl der Besucherinnen und Besuchern. Bei der Planung gingen wir von etwa 60 Besuchern aus. Effektiv waren 120 Interessierte aus allen Altersschichten, verschiedenen Kantonen und dem nahen Ausland in Triboltingen. Für dieses Interesse und diese grosse Ehre möchten wir uns herzlich bedanken.

Unseren besonderen Dank möchten wir allen Bunkergöttis und allen Fahrern aussprechen, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Das positive Echo ermutigt uns, auch für das nächste Jahr wieder einen Anlass zu planen. Und natürlich hoffe wir auch dann wieder auf viele interessierte Besucher!

Tom Schnyder



